

Der Rotgrau Schnöll Marmor

Die 5m hohe Bruchwand im Rotgrau Schnöll Steinbruch zeigt fossilreiche, küstennahe Ablagerungen, die über einen Zeitraum von 5 Millionen Jahren entstanden sind. Die Ursachen für die geringe Dicke der Schnöllkalke sind küstennahe Meeresströmungen, die immer wieder Material abtransportiert haben.

Von unten nach oben sieht man: schräg geschichtete eher graue Kendelbach Kalke; eine 30 cm dicke Lage mit vielen Schwamm-Fossilien; die an Seelilien reichen Schnöllkalke und an der Grenze zum Adneter Plattenkalk eine an Ammoniten reiche Mangankruste.

1

Mangankruste mit Ammoniten

In Zeiten mit sehr geringer Kalkablagerung, verursacht durch starke Meeresströmungen, reichern sich am Meeresboden Mangan- und Eisenoxyde aus dem Staub der Luft an. Auf diesen Lagen sammeln sich auch die Gehäuse von schwimmenden Organismen wie den Ammoniten des Erdmittelalters. Beim Kalkabbau brechen die massiven Schnöllkalke an diesen Mangankrusten auseinander und die Ammoniten kommen zum Vorschein.

2

Säulen für das Parlament

Der massive Schnöll Marmor zeigt kaum eine Schichtung und hat nur die Mangankrusten als Schwächezonen, daher lassen sich aus diesem bunten, grauen, gelben, violetten bis roten Material sehr lange Werkstücke mit einer Dicke von 1,2 Metern herstellen. Zwischen 1878 und 1881 wurden für den Innenhof des Wiener Parlamentes 24 Säulen im Schnöllbruch gewonnen und vor Ort fertig bearbeitet. Die 8,5 Meter langen und 1,1 Meter dicken Monolithe wogen 17 Tonnen. Für den Transport zur Bahn benötigte man damals ein Gespann mit 36 Pferden.

3

DER MASSIVE ROTGRAU SCHNÖLL MARMOR ist bekannt für seinen Reichtum an Fossilien und lieferte die Säulen für das Parlament




Koordinaten N 47,69729991 E 13,14373074
<http://chc.sbg.ac.at/saxahq/quarries/quarry/333>
 Das Betreten der aktiven Steinbrüche ist nur mit autorisiertem Personal gestattet.
 INFO: Adneter Marmorium



1



2



3



3

